

# Bericht

für den Haupt- u. Finanzausschuss, TOP \_\_\_\_\_ Vorlagdatum \_\_\_\_\_

*Installationsparcours hip(4)*

Berichtersteller : Herr Oliver Behncke      Bereich : FD 22 - Stadtmarketing / FD 14 - Kultur

- Einzelbericht  
 Fortlaufende Nr.      (letzter Bericht vom \_\_\_\_\_ )

BERICHT	NOTIZEN
<p>Der Kunstverein Wagrien e.V. hatte sich bereits im Jahr 2013 als besonderes Ziel gesetzt, mit dem Heiligenhafener Installationsparcours „hip(4)“ (die vier Elemente Sonne, Wasser, Sand und Wind) kunsttechnisch in Heiligenhafen neue Zeichen zu setzen und durch dieses Projekt Tourismus, Wirtschaft und Stadtentwicklung enger zu vernetzen.</p> <p>Aus einer deutschlandweiten Ausschreibung haben sich 35 Architektenbüros, Künstlerinnen und Künstler mit ihren Ideen beworben. Eine hochkarätig besetzte Jury wählte 20 Künstler/Werke aus, für die dann der Verein Sponsoren akquirierte.</p> <p>Der Verlauf des Parcours wurde in Abstimmung mit der Stadt und HVB so gewählt, dass die Erlebnisachse vom Marktplatz bis zum Seebrückenkopf als Kunstmeile vermarktet werden konnte und so zu einer Belebung auf der gesamten ca. 1,3 km langen Strecke führte.</p> <p>Das Projekt hat unzweifelhaft zu einer Steigerung des Kunstverständnisses bei Gästen und Einwohnern geführt. Sämtliche Werke wurden von örtlichen Firmen und Einrichtungen finanziell oder mit Sachleistungen unterstützt.</p> <p>Die Vermarktung der dreimonatigen Ausstellung erfolgte über den Kunstverein Heiligenhafen mit Plakaten, Flyern, Internetpräsenz, Social Media und redaktionellen Beiträgen zu temporären Aktionen über die lokalen Printmedien. Abschließend erfolgte der Druck einer Broschüre, in der sämtliche Kunstwerke, Preisträger und Partner präsentiert wurden. Als besonderer Projektbotschafter fungierte der deutschlandweit bekannte Comedian Hans Hermann Thielke, der sich kostenneutral für den Parcours engagierte.</p> <p>Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass der Name das Produktes „hip(4)“ vielen Besucherinnen und Besucher gegenüber schwer zu kommunizieren war. Hier soll nachgebessert werden.</p>	

Des Weiteren waren einige Kunstwerke so konzipiert, dass sie dem Vandalismus und Windlasten nicht standhielten. Gleiches galt für einige Standorte der sogenannten Info-Stelen. Auch hier müssen die Auflagen genauer definiert werden.

Welche Besucherfrequenz das Projekt letztendlich generierte, ist nicht zu ermitteln. Es wird verwaltungsseitig jedoch geschätzt, dass mind. 100.000 Besucherinnen und Besucher den Parcours besichtigten.

Die Stadt Heiligenhafen hat das Projekt personell über den Fachdienst 22 (Stadtmarketing) unterstützt. Diverse Male wurden die Räumlichkeiten des Rathauses für Sponsorenakquise, Jurysitzungen und Arbeitsgespräche zur Verfügung gestellt. Zudem hat die Stadt als Maßnahme zur Belebung der Innenstadt das Projekt mit einer Zuwendung von 9.000 € gefördert und war somit wesentlichster Geldgeber gegenüber des Kunstvereins Wagrien e.V.

Auf Vereinsebene ist die Realisierung des Parcours personell sehr intensiv begleitet worden, wenngleich auch nur ein relativ kleiner Personenkreis den Hauptteil der vielen anfallenden Arbeiten trug. So kam es teilweise auch zu Überbelastungen einzelner Vereinsmitglieder, die die Ausmaße des Projektes und den entsprechenden Aufwand unterschätzt hatten.

Die Jury, die die 20 in Frage gekommenen Werke auswählte, fungierte auch als Jury für die Vergabe des Kunstpreises. Des Weiteren wurde ein Publikumspreis ausgelobt. Letztendlich wurde am 30.08.2014 die Plattform der jährlich stattfindenden Kult(o)urnacht genutzt, den Kunstpreis zu vergeben und das Projekt abzuschließen.

Nach Abschluss des Projektes erfolgte ein öffentlicher irritierender Meinungs austausch zwischen dem Kunstverein und einzelnen Künstlern, die strittigen Themen wurden mittlerweile jedoch geklärt.

Zwei Kunstwerke sind aus dem Projekt bis heute verblieben: Das Werk „Sandy“ vor dem Heimatmuseum, ein 1m<sup>3</sup> großer Kiesquader, soll die Vergänglichkeit der Kunst durch Witterungseinflüsse dokumentieren.

Das über 700 kg schwere Windspiel aus Stahl „Wasser, Wind & Sonne“ auf der Grünfläche am Abzweiger Brückstraße/Am Strande wird mindestens bis März 2015 dort stehen bleiben. Es steht zum Verkauf.

Der seit dem 18.11.2014 nur noch mit einem kommissarischen Vorstand agierende Verein beabsichtigt, wie bereits angekündigt auch 2016 in Kooperation mit der Stadt Heiligenhafen, HVB und Partnern aus der freien Wirtschaft eine Neuauflage des Installationsparcours zu realisieren. Hierzu sollen mit Stadt, HVB und PmH bereits demnächst erste Sondierungsgespräche geführt werden, in denen u. a.

auch Zuständigkeitsfragen zu bestimmen Aufgaben zu klären sind und Finanzierungsaussichten besprochen werden.

Inwieweit die Stadt Heiligenhafen als erneuter Partner zur Verfügung steht, sollte in Abhängigkeit der Ergebnisse der anstehenden Gespräche, der Unterstützungsbereitschaft der HVB, aber auch in der Entwicklung des Kunstvereins Wagrien e.V. selbst zu sehen sein.

Ohne einen festen und funktionierenden Vorstand und eine breiten Unterstützung des Vorstandes durch die Mitglieder sieht die Verwaltung keine gesunde Basis als dauerhafte Förderin dieses Projektes.

Die weitere Entwicklung bleibt nunmehr abzuwarten.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.



(Bürgermeister)

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	5/12. Be
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	5/12. Am